

# Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 27.

Dinstag den 8. März

1846.

## Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 272. (1)

K u n d m a c h u n g.

der ersten dießjährigen Vertheilung der Elisabeth Freiinn von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen, im Betrage von 880 fl. — Vermöge Testaments der Elisabeth Freiinn von Salvay, gebornen Gräfinn von Duval, vdo. Laibach 23. Mai 1798, sollen die Interessen der von ihr errichteten Armenstiftung von halb zu halb Jahr, mit vorzugsweiser Bedachtnahme auf die Verwandten der Stifterinn und ihres Gemahls, unter die wahrhaft bedürftigen und gutgesitteten Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitirte Personen in Laibach, jedesmal an die Hand vertheilt werden. — Diejenigen, welche vermög dieses wörtlich hier angegebenen Testaments eine Unterstützung aus dieser Armenstiftung ansprechen zu können glauben, werden hiemit erinnert, ihre, an das hohe k. k. illyr. Gubernium stylisirten Bittgesuche um einen Antheil aus diesem jetzt zu vertheilenden Stiftungsinteressen = Betrage pr. 880 fl. C. M., bei dieser Armeninstituts = Commission binnen vier Wochen einzureichen, darin ihre Vermögensverhältnisse gehörig darzustellen, insbesondere ihre Einkünfte genau nachzuweisen, die allfällige Anzahl ihrer unversorgten Kinder, oder sonst drückende Armuthsverhältnisse anzugeben, und den Gesuchen die Adelsbeweise, wenn sie solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen beigebracht haben, so wie die Verwandtschaftsproben, wenn sie als Verwandte eine Unterstützung ansprechen, beizulegen, in jedem Falle aber neue Armuths- und Sittlichkeitszeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern auszufertigen, und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt seyn müssen, beizubringen. — Uebrigens wird bemerkt, daß die aus diesen Armenstiftungs-Interessen ein- oder mehrmal bereits erhaltene Unterstützung kein Recht auf abermalige Erlan-

gung derselben bei künftigen Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen begründet.

Von der Armeninstituts = Commission. — Laibach den 2. März 1846.

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 263. (1)

E d i c t.

Nr. 237.

Von der Bezirksobrigkeit Weixelberg wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Barthelma Jini, vulgo Stibernik von Stofelja (oder geweihten Brunn), mehrere demselben gehörige Aecker und Wiesen in jener Gegend aus freier Hand bei der auf den 16. März l. J. um 9 Uhr früh angeordneten Feilbietung werden veräußert werden, wozu die Kauflustigen mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß die Schätzung- und Feilbietungsbedingnisse täglich in dießiger Amtskanzlei eingesehen werden können. Weixelberg am 26. Februar 1846.

3. 270. (1)

E d i c t.

Nr. 459.

Von dem Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Nicolaus Brustsch, Pfarrer in Euchen, in die executive Feilbietung der Verlagsrealität E. N. 22 in Euchen, nach Anton Tuschek, wegen schuldigen 100 fl. C. M. gewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagfabrten, auf den 11. März, 4. April und 4. Mai l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte Euchen mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten oder zweiten Tagfabrt nur um oder über den gerichtlich erhobenen Schätzwert pr. 250 fl., bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 24. Dec. 1845.

3. 261. (2)

E d i c t.

Nr. 242.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem abwesenden, unbekannt wo befindlichen Johann Eppich von Winkel, hiemit bekannt gegeben: Es habe wider ihn Johann Pichardt, Handelsmann in Laibach, durch Herrn Dr. Djuzab, eine Klage auf Zahlung von 601 fl. 26 kr. für abgegebene Waaren, hiergerichts angebracht.

Dieses Bezirksgericht, dem der Aufenthalt des Beklagten gänzlich unbekannt ist, und da er sich auch außer den k. k. Erbstaaten aufhalten dürfte, hat zu seiner Verteidigung, jedoch auf dessen Kosten und Gefahr, den Michael Paffner von Gottschee als Curator aufgestellt, und zur Verhandlung mündlicher Nothdurften die Tagsagung auf den 4. April 1846 um 9 Uhr Vormittags angeordnet.

Dies wird dem Beklagten zu dem Ende erinert, daß er zu dieser Tagsagung entweder persönlich erscheine, oder dem aufgestellten Curator seine Behehle mittheile, oder einen andern Sachwalter aufstelle und ihn dem Gerichte nahmbast mache, überhaupt in dieser Rechtsfache gehörig einschreite, widrigenß er sich die Folgen seiner Verabstimmung selbst zuschreiben haben würde.

Bezirksgericht Gottschee am 26. Jänner 1846.

Z. 256. (2) Nr. 119.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird öffentlich allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Schell von Wippach, Cessionär des Anton Kummer von Reifnitz, in die executive Versteigerung der, dem Executen Anton Schirza von Podkroj gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, und der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 6516 dienstbaren Ackergrundes, sa nova Niva genannt, wegen schuldiger 65 fl. c. s. c. gewilliget, zu deren Vornahme drei Versteigerungstagsagungen, nämlich auf den 30. März, 30. April und 2. Juni 1846, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in loco Podkroj mit dem Beisage beraumt worden, daß das Pfandgut nur bei der dritten Versteigerung unter dem Schätzungswerte, jedesmal aber gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract können täglich hiergerichts eingesehen werden.  
Bezirksgericht Wippach am 12. Jänner 1846.

Z. 248. (3) Nr. 2239.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Weixelberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Laibacher Handlungshauses Baumgartner et Comp., nomine des D. Welnreiter in Eisseg, in die executive Feilbietung der, dem Anton Pottokor, vulgo Magister von Unterdupliz gehörigen, der k. k. Religionsfondsberrschaft Sittich sub Urb. Nr. 103 des Obiergamtens dienstbaren Dritttheile nebst An- und Zugehör, wegen schuldigen 150 fl. C. M. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagsagungen, auf den 30. März, 27. April und 26. Mai l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß die feilbietende Realität bei der dritten Feilbietungstagsagung auch unter dem Schätzungswerte pr. 873 fl. C. M. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Weixelberg am 8. Jänner 1846.

Z. 249. (3) Nr. 306.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rattenfuss wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Caroline Kollmann von Neudegg, wider Anton Gorenz von Großpölland, wegen schuldigen 120 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, dem Gute Zwur sub Rect. Nr. 7632 dienstbaren Halbbube in Großpölland, und seines ebendahin sub Rect. Nr. 112 dienstbaren Weingartens in Boinik, beides im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 209 fl. 50 kr., gewilliget, und seyen zu deren Vornahme die gesetzlichen 3 Termine, auf den 12. März, 14. April u. 12. Mai l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Großpölland mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Versteigerungsobjecte, wenn sie bei der ersten und zweiten Tagsagung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen, worunter auch die Bedingung, daß jeder Preitant ein Vadium von 50 fl. erlegen müsse, können bei diesem Gerichte eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Rattenfuss am 18. Februar 1846.

Z. 250. (3) Nr. 434.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Krupp wird hienüt bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Kump von Neutabor, Haus Nr. 8, Bezirks Gostschee, die executive Feilbietung der, dem Jenfche Michelschisch von Vertaischa Haus Nr. 3 gehörigen, auf 152 fl. C. M. geschätzten, zu Vertaischa gelegenen, und dem Gute Matscherhof sub Rect. Nr. 5 1/2 dienstbaren 1/4 Kaufrechtshube, und seines, dem Gute Semitsch sub Curr. Nr. 735 dienstbaren, im Uezelberge gelegenen, gerichtlich auf 30 fl. C. M. geschätzten Weingartens, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 26. Juni 1840, Z. 1505, schuldiger 15 fl. 31 kr. C. M. c. s. c., bewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Tagsagungen, nämlich auf den 26. März, 27. April und 25. Mai d. J., im Orte der Pfandrealityäten jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr mit dem Beisage angeordnet worden, daß solche bei der dritten Feilbietungstagsagung auch unter dem Schätzungswerte würden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchextracte und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 12. Februar 1846.

Z. 263. (1)

B u c h s b a u m

zu Rabatten: Einfassungen ist zu verkaufen, auf der Gollmayer - Au hinter der Schießstätte Nr. 87.

3. 255. (3)

### Dankfagung.

Vom 18. auf den 19. Febr.

1. J., Nachts 1 Uhr, hatten wir das Unglück, daß uns mehrere Eßfeuer und die Kohlenvorräthe abbrannten. — Sie waren bei der k. k. priv. Assicurazioni Generali Austriaco Italiche in Triest versichert, von welcher wir auch bereits heute durch ihren Hauptagenten für Krain, Herrn Jos. Seunig, die Vergütung des dießfälligen liquidirten Schadens pr. 1500 fl. bar erhalten haben.

Wir finden uns verpflichtet, dieser Versicherungsanstalt unsern wärmsten Dank abzustatten, und diese prompte Handlungsweise öffentlich bekannt zu machen und anzurühmen.

Eisnern am 24. Febr. 1846.

Jacob Globotschnig.  
Joseph Gasperin.

3. 271.

### Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 26. d. M. werden zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate Jänner 1845 versetzten, und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder, so wie die Tags vorher zur Versteigerung

3. 172. (2)

In Laibach bei **JOH. CIONTINI** ist zu haben:

## Die Laibacher Bürgerliche Küche.

Gründliche Anweisung, alle Arten Speisen und Backwerk auf die wohlfeilste und schmackhafteste Art zuzubereiten.

Preis 30 fr., in Leinwandband 50 fr.

überbrachten Effecten fremder Parteien, an den Meistbietenden verkauft.  
Laibach am 1. März 1846.

3. 266 (1)

### Weine zu verkaufen.

Bei Unterfertigtem, in der Gult Ober-Schischka, sind 210 Eimer sehr gute abgelegene Weine, vom Jahre 1842 et 1843, in kleinen und großen Parthien, sammt Gefäßen zu verkaufen. Kauflustige werden dazu eingeladen.

Ferdinand Engler,  
Besitzer.

3. 256.

### A v i s o.

Der Gefertigte, welcher vor Kurzem von seiner vorgesehten hohen Behörde die Schuhmachergerechtfame erhielt, empfiehlt sich dem hohen Adel, löbl. k. k. Militär und dem verehrungswürdigen Publicum zur Dienstleistung.

Er wird bemüht seyn, nicht nur schnelle, sondern auch gute Arbeit zu liefern, und nach Umständen die billigsten Preise machen.

Er wohnt in der Rosengasse Nr. 100.

Laibach am 26. Februar 1846.

Joseph Roth,  
Schuhmachermeister.

### Musikalische Anzeigen.

Bei **Ignaz A. Edl. v. Kleinmayr**, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, ist zu haben:

## Neueste Walzer

von

Johann Strauß:

## Die Landjunker,

Walzer für das Pianoforte, (im Ländlerstyle).

Preis 45 fr.;

so wie auch in allen übrigen Arrangirungen.

Bei **Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr**,  
Buch-, Kunst- und Musikalienhändler am Congressplaz in Laibach, ist  
zu haben:

**Allgemeines christkatholisches**  
**Haus- und Handbuch,**  
für alle nach Belehrung, Tugend und Vollkommenheit stre-  
bende Christen,  
**zum Wohle der Menschheit**  
und zur Beförderung unserer heiligen Religion gesammelt und  
herausgegeben  
von einem **katholischen Geistlichen.**

(Mit Genehmigung des hochwürdigsten erzbischöfl. Ordinariats Freiburg.)

**Siebente Auflage.**

2 Bände, gr. 8., 43 Bogen stark, mit 40 Kupfern. Preis nur 2 fl.  
für 2 Bände.

Dieses in einer sehr gemüthlichen, zum Herzen dringenden Sprache geschriebene  
Haus- und Handbuch sollte wirklich in keiner Familie fehlen, da nicht bald ein Buch  
sich so zur häuslichen Erbauung eignet wie dieses.

Auch spricht gewiß die in sehr kurzer Zeit nöthig gewordene siebente Auf-  
lage genug für dessen Werth und ist der Preis dafür (43 schön gedruckte Bogen  
Belimpapier mit 40 Kupfern 2 fl.) so billig gestellt, daß selbst der weniger Bemittelte  
im Stande ist, sich dieses Erbauungsbuch anzuschaffen, zumal auch das Buch in  
2 Abtheilungen à 1 fl bezogen werden kann.

---

**Rhuen Andreas,**  
**des Christen frommer Glaube,**  
Ein Gebeth- und Erbauungsbuch für gebildete  
Katholiken.

Mit 4 schönen Stahlstichen. 383 Seiten. gr. 12., brosch. 2 fl., in Leder  
gebunden mit Goldschnitt und Schuber 3 fl. 12 kr.